

## **SPÖ präsentiert 5 Gebote für eine „Sozialdemokratischen Handschrift“**

Utl.: Gusenbauer wehrt sich gegen Vorwürfe von Randgruppen, aus der „Sozialdemokratischen Handschrift“ sei eine „Sozialdemokratische Klaue“ geworden

Wien (SK) – Aus Anlass des ersten Regierungsgeburtstages wehrt sich Bundeskanzler Dr. Alfred Gusenbauer gegen haltlose Anschuldigungen marginalisierter Randgruppen und erläutert stattdessen persönlich jene Thesen, die eines Tages in Goldlettern die Präambel zur Autobiographie seiner republikanischen Hoheit schmücken werden. Die 5 Gebote für eine Sozialdemokratische Handschrift:

### **1. Du sollst um jeden Preis in die Regierung gehen!**

„Das selbstloseste aller Gebote. Denn auch wenn ‚Kompromisse‘ noch so schmerzhaft sind, sie Selbstverleugnung und die Aufgabe von Grundprinzipien erfordern, so wird dadurch doch das allerschlimmste – die eigene Bedeutungslosigkeit – verhindert. Wenn es um Politik für die Menschen geht, darf ein Prinzip nicht im Wege stehen.“

### **2. Du sollst um jeden Preis in der Regierung bleiben!**

„Ich habe schließlich aus meinen Anfangsschwierigkeiten gelernt: Wer sich bereits durch den Staub wälzt, der kann nicht mehr umfallen. Im Bereich der Erbschaftssteuer habe ich deswegen gar nicht erst versucht, auf einer Reparatur zu bestehen, sondern gleich vor der ÖVP den Boden geküßt. ‚Was interessiert mich mein Geschwätz von Gestern?‘ hat schon mein deutsches Vorbild Konrad Adenauer richtigerweise gefragt.“ Von wegen ‚Umfaller‘!“

### **3. Du sollst den blanken Götzen des Zynismus anbeten**

„Selbst einer meiner unbedeutenden Vorgänger wußte schon ‚Visionen sind ein Fall für den Arzt.‘ Als Moderator müssen dir Ergebnisse schnuppe sein, Hauptsache es gibt welche. Darum sage ich zu Nebenschauplätzen wie diesem nervtötenden Schulprojekt, dessen Name mir eben entfallen ist: Statte deine Ministerin mit den schlechtestmöglichen Startbedingungen aus und unterstütze sie bestmöglich nie wieder.“

### **4. Du sollst der Partei die Krone aufsetzen**

„Mit einem Ex-Krone-Redakteur als Kammerdiener fällt die Einhaltung dieses Gebots besonders leicht. Und inhaltlich gibt es viele Überschneidungen: Keine Änderungen im Fremdenrecht, mit Ausnahme eines Asylgerichtshofs, wie ihn sich auch FPÖ und äh, Dingsbums wünschen würden. Dafür fordern wir gemeinsam mit Cato ein Bleiberecht für Arigona!“

### **5. Du sollst Tempo vor Rechtsstaatlichkeit stellen**

„Kleinkriege sind etwas für meinen arbeitsamen Holzkasperl im Klub. Ich hingegen lerne von der ÖVP wenn es notwendig ist, etwa das Prinzip ‚Speed Kills!‘ Eine Ministerin braucht gar nicht zu lesen, welche Maßnahmen Hochwohlgeboren für ihren Fachbereich ex ante auserkoren hat und eine Lächerlichkeit wie ein parlamentarischer Ausschuss interessiert weder bei Sicherheitspolizeigesetz, noch bei Eurofighter.“

„Angesichts unserer – den Kosmos erschütternden – einjährigen Erfolgsbilanz von einer ‚Sozialdemokratischen Klaue‘ zu sprechen, kann nur der getrübt Wahrnehmung jugendlicher Komasaüfer/innen entspringen,“ haucht der Kanzler zum Abschluss belanglosen parteiinternen Kritiker/innen entgegen. „Diese gewaltbereiten Demonstrant/innen mögen an meiner Herrlichkeit erkennen, wie sich Fleiß, Ausdauer, Kreativität und Leidenschaft in Jugendtagen bezahlt machen.(Schluss)

Rückfragehinweis:

Pressedienst der SPÖ  
Tel.: 01/53427-275  
<http://www.spo.e.at>

Oder:

Randgruppe  
[www.sektionacht.at](http://www.sektionacht.at)  
Das ist eine Satire

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNGUNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*